

(Ebook pdf) Distanzierte Kirchlichkeit

Distanzierte Kirchlichkeit

Von Gerald Kretzschmar

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #3129173 in BcherVerffentlicht am: 2001-07-02Abmessungen: 8.86 x 1.06b x 5.87l, Einband: Broschiert336 Seiten | File size: 37.Mb

Von Gerald Kretzschmar : Distanzierte Kirchlichkeit before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Distanzierte Kirchlichkeit:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Wahrnehmung sogenannter Kirchenfremder vllig neuVon Ein KundeSeit mehr als hundert Jahren beschftigen sich die Evangelischen Kirchen mit der Frage: Was sollen wir nur mit den Kirchenfernen tun, die nicht mehr zum Gottesdienst kommen und mehr und mehr das Interesse am christlichen Glauben verlieren? Viele Konzepte wurden ent- und wieder

erworfen, manche Aktion gestartet - mit unterschiedlichem Erfolg. Wie gehen wir damit um? Welche Einstellung haben wir zu den Kirchenmitgliedern, die nicht jeden Sonntag zur Kirche gehen? Gerald Kretzschmar hat sich mit diesen Fragen beschäftigt und ein Buch vorgelegt, in dem er sich mit vor allem die EKD-Studien der letzten Jahrzehnte auseinandersetzt und sie einer gründlichen und aufschlussreichen Analyse unterzieht. Erstaunlich dabei ist, wie er auf angenehme Weise die Ziele der Studien erklärt und ihre Schwächen aufzeigt. Das ist überhaupt eine Stärke des jungen Pflzer Theologen. Die Fähigkeit dem Leser und der Leserin die Augen zu öffnen und eine Anleitung zu geben für die zukünftige Lektüre solcher Studien. Gerald Kretzschmar kommt am Ende zum Schluss, dass das Problem der distanzierten Kirchlichkeit als solches gar keines ist, sondern dass hier eine eigene Form der Kirchlichkeit vorliegt. Macht man sich mit diesem Gedanken vertraut und folgt der Argumentation, Analyse und Aufmerksamkeit Kretzschmars, so ist vielen, die nach Konzepten suchen geholfen. Für das 21. Jahrhundert ist es ein Wegweiser und eigentlich ein Buch, das auf den Tisch eines jeden Oberkirchenrates gehört.

Kurzbeschreibung "Kirchliche Sitte ist es, nicht zur Kirche zu gehen." Mit diesen Worten charakterisiert Trutz Rendtorff treffend das Kirchgangsverhalten vieler Teile der evangelischen Kirchenmitglieder. Unter den volkswirtschaftlichen Bedingungen Westdeutschlands gilt nach wie vor: Ca. 40 Prozent der Bevölkerung gehören der evangelischen Kirche an. Allerdings besuchen davon lediglich 2 bis 5 Prozent regelmäßig den sonntäglichen Gottesdienst. Mit der Teilnahme an kontinuierlich stattfindenden Gruppen und Kreisen in den Gemeinden stehen die Dinge anders. Die Studie rekonstruiert detailliert die bisherige Wahrnehmung distanzierter Kirchlichkeit. Damit zeigt sie auf, warum distanzierte Kirchlichkeit in Kirche und Theologie weiterhin als Problem gesehen und nicht als legitime Form von Kirchlichkeit akzeptiert wird. Im Anschluss daran entfaltet sie einen Kirchenbegriff, mit dessen Hilfe distanzierte Kirchlichkeit theologisch als legitime Form protestantischer Kirchlichkeit akzeptiert werden kann. Auf dieser Grundlage schließt die Studie mit Hinweisen für eine kirchliche Praxis, die der Fremdheit distanzierter Kirchenmitglieder angemessen begegnet.